

Amts- & Intelligenz-Blatt.

Nr. 92.

Freitag den 14. November

1856.

Königl. Oberamtsgericht Magold.

Nachstehendes Verzeichniß der Geschworenen aus dem Gerichtsbezirk Magold auf das Jahr 1857 wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Ortsvorstände über alle bei den Geschworenen ihres Bezirkes sich das Jahr hindurch zutragenden Veränderungen, mögen die letzteren in Verhängung eines strafrechtlichen Verfahrens oder des Gantverfahrens, in Bezug aus dem Kreise in einen anderen Landestheil oder in Auswanderung, lange andauernder anderweitiger Abwesenheit aus dem Kreise oder Lande, oder einer zu Verrichtung des Dienstes als Geschworener unfähig machenden Krankheit, endlich im Tode des Geschworenen bestehen, sogleich Anzeige zu erstatten haben.

Stadt Magold.

Binder, Christian Ludwig, Radler.
 Bischoff, Christian, Tucher.
 Essig, Philipp Jakob, Drechsler.
 Gschwindt, Carl, Posthalter.
 Kappler, Ludwig, Gemeinderath.
 Lehre, Joh. Georg, Stricker.
 Lehre, Christoph, Gemeinderath.
 Luz, Christian, Schuster.
 Luz, Jakob, Schneider.
 Maier, Conrad, Färber.
 Pfeifer, Ferdinand.
 Rapp, Joseph Friedrich, Müller.
 Rauber, Daniel, Ziegler.
 Reichert, Hermann, Kaufmann.
 Reichert, August, Kaufmann.
 Schill, Müller.

Altenstaig Stadt.

Alber, Oberförster.
 Ehinger, Michael, Gemeinderath.
 Heußler, Michael, Werkmeister.
 Moser, Michael, Rothgerber.
 Reichert, Carl, Löwenwirth.
 Niecker, Revierförster.
 Schönhuth, Wilh., Kaufmann.
 Stumpff, Albert, Cameralverwalter.

Magold, den 11. November 1856.

Altenstaig Dorf.

Seeger, Johann Michael, Bauer.
 Bernack.
 Graf, Stephan, Waldhornwirth.
 Bössingen.
 Rothfuß, Michael, Schmied.
 Ebhausen.
 Schöttle, Johs., Kaufmann beim Hirsch.
 Killinger, Gemeinderath.
 Eßringen.
 Seeger, Andreas, Schultheiß.
 Herrmann, Johs., Gemeinderath.
 Egenhausen.
 Bolz, Michael, Gemeinderath.
 Etmannweiler.
 Schaible, Schultheiß.
 Gütlingen.
 Holzäpfel, Stiftungspfleger.
 Gaiterbach.
 Voller, Max, Gutsbesitzer.
 Conzelmann, Georg, Tucher.
 Furch, Peter, Metzger.
 Rapp, alt Friedrich, Müller.
 Rauschenberger, Georg, Bauer in
 Alt-Nußfra.
 Iselshausen.
 Büchsenstein, Müller.

Mindersbach.

Burster, Gemeinderath.
 Pfondorf.
 Renz, Andreas, Gemeinderath.
 Rohrdorf.
 Calmbach, Carl Friedr., Kaufmann.
 Kempf, Adlerwirth.
 Rothfelden.
 Dingler, Conrad, Gemeinderath.
 Schönbronn.
 Geigle, Christoph, Lindenwirth.
 Simmersfeld.
 Schaible, Sonnenwirth.
 Sulz Dorf.
 Dürr, Schultheiß.
 Röhni, Löwenwirth.
 Ueberberg.
 Morhardt, Gemeinderath.
 Unterthalheim.
 Klink, Matthias, gewes. Schultheiß.
 Walldorf.
 Walz, Johs., Waldmeister.
 Bildberg.
 Gärtner, Martin, Domänenpächter.
 Niehammer, Oberförster.
 Reichert, Friedrich, Klostermüller.
 Widmaier, Gottlob, ref. Stadtschultheiß.
 K. Oberamtsgericht. Mittnacht.

Nach Artikel 18 des Gesetzes d. d. 21. Mai 1828 haben die Unterpfandsbehörden die Gläubiger von der geschöhenen Löschung, solche mag eine allgemeine oder theilweise sein, zu benachrichtigen, auch denselben zu etwaiger Verwahrung eine Frist anzuberaumen. Man sieht sich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß die hier vorgeschriebenen Benachrichtigungen nur dann unterlassen werden dürfen, wenn die Löschung auf Grund der Zurückgabe oder der Kraftlos-Erklärung eines Pfandscheins erfolgte, oder wenn der Gläubiger seine Einwilligung dazu der Pfandbehörde, oder ihrem Vorstände, oder Aktuar persönlich, oder mittelst einer obrigkeitlich beglaubigten Urkunde erklärte, niemals aber, wenn nur eine unbeglaubigte Bescheinigung vorliegt, mag dieselbe die Einwilligung in die Löschung und sogar einen Verzicht auf die Benachrichtigung von derselben enthalten, oder nicht.

Magold, den 12. November 1856.

Königl. Oberamtsgericht. Mittnacht.

Aufforderung zu Anmeldung von Ansprüchen.

Im Passiv-Kapitalien-Verzeichniß der Oberamtsleihkasse pro 1855/56 laufen folgende Posten im Rückstand:

1) der Jakob Koller'schen Pflege des Jakob Großhanns in Schönbrunn	
Cap. tro. 28. November	110 fl.
Cap. tro. 13. Dezember	90 fl.
Cap. tro. 7. März	5 fl.
2) der Lambart'schen Pflege des Martin Großmann in Simmersfeld	
Zins	14 fl. 48 fr.
3) der Memminger'schen Pflege des Seifensieder Günther in Willberg	
Cap. tro. 21. Dezember	3 fl.
4) der Martin Lambart'schen Pflege in Simmersfeld	
Zins	2 fl. 15 fr.

Diese Beträge sollen früher bezahlt, weil die Scheine und Quittungen aber verloren gegangen, die ausgabliche Verrechnung bisher aus Versehen unterblieben sein.

Da die bezeichneten Pfleger und Pflöglinge theils gestorben, theils ausgewandert sind, die Pflögschaftsakten und sonstige Nachforschungen kein sicheres Resultat ergeben haben, und da nunmehr die obengedachte Beträge vom Rechner beansprucht werden, so ergeht die Aufforderung an alle diejenigen, welche etwa rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, solche binnen der unersrecklichen Frist von

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle, gehörig begründet, schriftlich einzureichen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins über die Zuschreibung von der betreffenden Behörde erkannt werden wird.

Den 1. November 1856.

Aus Auftrag: Oberamtsleihkasse.

Rentamt Berneck.

Die Freiherrlich v. Gültlingen'sche Guts Herrschaft beabsichtigt auf ihrem Hofgute Rohrücken ca. 5—6 Morgen uncultivirte Plätze im Wege des Affords urbar machen zu lassen, und wird das unterzeichnete Rentamt diefalls eine Abstreichsverhandlung am nächsten

Donnerstag den 20. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Hofgute selbst vornehmen, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Freiherrl. v. Gültlingen'sches
Rentamt.

**Pfalzgrafenweiler,
Oberamts Freudenstadt.****Schafweide-Verleihung.**

Da der Pacht der hiesigen Schafweide, welche 150 Stücke ernährt, mit Ablauf dieses Jahres zu Ende geht, so wird solche am

Samstag den 22. Nov. d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wieder auf ein oder drei Jahre in Pacht gegeben, wozu etwaige Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.
Neßlen.

R a g o l d.**Nähanstalt.**

Nachdem die Vorsteherin der Bezirksnähanstalt dahier gesundheitshalber ihre Stelle niederlegen mußte, wird dieselbe neu besetzt werden. Die Vorsteherin hat täglich in 6 Stunden confirmirte Mädchen im Weißnähen und Stricken zu unterrichten. Es wird daher eine Person von gesetztem Alter gewünscht, die ebenso gewandt in allen Arbeiten des Weißnäbens und Strickens

ist, als sie sich zum Unterrichten und zur Leitung der Schülerinnen in religiösem Geiste eignet, und der eine jährliche Belohnung von 100 fl. mit der Aussicht auf Erhöhung derselben zugesichert wird. Die Meldungen sind innerhalb 14 Tagen an den Unterzeichneten zu richten.

Den 13. Nov. 1856.

Für den Ausschus
des Bezirks u. Ortsarmenvereins:
Dekan Freihöfer.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, unsere Verwandte und Bekannte auf

Dienstag und Mittwoch den 18. und 19. Nov. 1856 in das Gasthaus zum Schwanen hier freundlich einzuladen.

Fried. Stockinger, Kaufmann,
Friederike Kappler, Tochter
des Rothgerbermeisters Kappler.

21² Saiterbach,
Oberamts Nagold.
Hopfen-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft am
Donnerstag den 20. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
ca. 4 Ctr. schönen dießjährigen Hopfen
im öffentlichen Aufstreich.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 10. Nov. 1856.
Gemeinderath.

21¹ Schwarzenberg,
Oberamts Freudenstadt.
Güter- und Vieh-Verkauf.
Der Unterzeichnete bringt am
Samstag den 22. d. Mts.,
von Vormittags 9 — 12 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich auf dem
Rathhause in Schwarzenberg aus freier
Hand zum Verkauf:

Güter:
circa 15 Morgen Wiesen und
„ 19 Morgen Acker;
Fahrniß:
Fuhr- und Bauerngeschirr aller Art,
worunter 2 Wagen,
3 Paar Zug-Ochsen von schwerem
Schlage.

Die Zahlungsbedingungen werden
aufs Billigste gestellt, und wird noch
bemerkt, daß im Falle sich Liebhaber
zeigen, ein mitten im Dorf gelegener
Bauplatz nebst ½ Morgen Gras- und
Baumgarten mit zum Verkaufe kommt.
Liebhaber werden eingeladen.
Den 12. November 1856.

Gutsbesitzer
Gottf. Klumpp.

21² Nagold.
**Brust- und Hustenzucker,
Nettig-Bonbons, englische
Früchten-Bonbons, Himbeer-
safft und Himbeer-Mark, Cho-
colade mit und ohne Gewürz,**
empfehl't zu geneigter Abnahme


Louis Sautter,
bei der Kirche.

21² Nagold.
Berger Kunstmehl
Nro. 0. 1. und 2.,
und **Kernen-Gries** bei
Louis Sautter,
bei der Kirche.

21¹ Nagold.
Wollwaaren-Empfehlung.
Von jetzt an und über den Winter
habe ich eine schöne Auswahl wollener
Schawls für Herren und Kinder, Ka-
puzen, wollene Hauben, Filet- und
Schleierhauben, Ohrenwärmer, ge-
strickte Kappen, rothe Stöcker, Hand-
schuhe für Kinder, gewöhnliche und
feine Wollgarne und sonst bekannte
Artikel vorrätig, welche ich zu gefäl-
liger Abnahme empfehle.

Risch,
Bortenmacher.

Nagold.
Anzeige.
Montag den 24. dieß
fange ich wieder an Magsamen für
Kunden zu schlagen.
Aug. Reichert.

31² Nagold.
 Sehr schönen **Honig** und
Wachs hat zu verkaufen:
Andr. Raaf.

21¹ Ebhausen,
Oberamts Nagold.
Geld auszuleihen.
350 fl.
Pfleggeld hat gegen gute Sicherheit
sogleich auszuleihen
Hirschwirth Kleiner.

Nagold.
Geld auszuleihen.
100 fl.
Pfleghaftsgeld hat gegen gefessliche
Sicherheit auszuleihen
Johs. Harr.

Nagold.
Geld auszuleihen.
30 fl.
Pfleghaftsgeld hat gegen gefessliche
Sicherheit auszuleihen
Johs. Harr.

Im November wird bei Paul Halm in Würzburg erscheinen und in
der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold zu haben sein:

Süddeutscher GESCHÄFTS-KALENDER

für
Aerzte und Chirurgen

pro 1857.

Fünfter Jahrgang.

Mit Rücksicht auf Nützlichkeit und Bequemlichkeit neu umgearbeitet, in dauerhaftem
Leder-Einband. Preis wie seither 1 fl.

Inhalt:

Vollständiger Schreib- und Notizen-Kalender, jede Seite für 2 Tage ein-
gerichtet.

Neue Umarbeitung der materia medica nach Gabe und Form; unter Zu-
grundlegung der neuen bayer. Pharmakopoë.

Chirurgische Notizen für Nothfälle; Verfahrensweisen bei Vergiftungen,
Erfrorenen, Ertrunkenen, Erhängten, vom Blitze Getroffenen.

Zusammenstellung unverträglicher Verbindungen.

Tabellen zur Bereitung und Verordnung von Latwergen, Pillen und Pflaster-
massen, zur Vergleichung der Medicinalgewichte, Milligrammes, der
Tropfenzahl, Thermometergrade, endlich eine Saturations-Tabelle nach
Mohr.

Schwangerschafts-Kalender.

Tabellarische Zusammenstellung der Taxen für Arzneimittel und Apotheker.
Dessgleichen die in den süddeutschen Staaten üblichen Taxen für ärzt-
liche Hülfeleistung.

Verzeichniß der wichtigsten Bäder und Trinkquellen Deutschlands und ihrer
Bestandtheile, der besuchtesten Seebäder, Kaltwasserheilstalten,
Fichten- und Kiefernnadelbäder und Traubenkurorte.

Allelei.

Rauchverzehrende Einrichtungen.

Fast überall, wo Dampfmaschinen arbeiten, sieht man von Zeit zu Zeit dicke Rauchwolken aus dem Schornstein sich erheben und durch die Masse der niederfallenden Kohlentheilchen Alles in der Nachbarschaft verunreinigen. Die Meisten sind nun der Meinung, das lasse sich nun einmal nicht ändern, und wer die Vortheile einer lebendigen Fabriksthätigkeit wolle, müsse auch diese Nachtheile sich gefallen lassen. Es ist aber nicht wahr, daß dies nothwendig damit verbunden ist. Wo Rauch ist, ist immer eine unvollständige Verbrennung, also fehlerhafte Heizeinrichtung. Es gibt Mittel, dieses Uebel zu beseitigen; sie sind unter dem Namen der rauchverzehrenden Defen längst bekannt und bestehen dem Wesentlichen nach darin, daß man oberhalb dem Feuer dem abziehenden Rauch einen Strom frischer, noch unverbrannter heißer Luft von außen zuführt und dadurch die im Rauche enthaltenen, noch unverbrannten Kohlentheile vollends verbrennt.

Haben auch solche Einrichtungen bei Stubenöfen, wo die Feuerung verhältnißmäßig schwach ist, ihre Schwirrigkeiten, so ist dies doch bei Kesselfeuerungen gewiß nicht der Fall. Da hier der Rauch sich immer dann am stärksten zeigt, wenn neue Kohlen auf den Rost aufgeschüttet werden, indem hiedurch einestheils die Zwischenräume verstopft werden und also nicht die zur Verbrennung erforderliche Luftmenge zuströmen kann, andernteils der Heizraum durch die neuen Kohlen erkaltet wird und also die zur vollständigen Verbrennung nöthige hohe Temperatur nicht mehr vorhanden ist, so besteht eine der einfachsten und wirksamsten Vorrichtungen bei Dampfkesselfeuerungen darin, daß man den Feuerraum durch eine in der Mitte errichtete senkrechte Mauer von 4–5' Höhe in zwei gleiche Theile theilt. Das Beschütten mit frischen Kohlen geschieht nun in beiden Abtheilungen nicht gleichzeitig, sondern abwechselungsweise in der Art, daß, während man auf den Rost der einen Abtheilung neue Kohlen bringt, die Kohlen der andern Abtheilung sich in voller Gluth befinden. Dadurch kommt der Rauch, der sich in der einen Abtheilung während der Beschüttung entwickelt, oberhalb der Scheidewand mit der heißen Luft von der andern Abtheilung in Berührung und wird so durch die in dieser abziehenden Feuerluft noch vorhandene unverbrannte atmosphärische Luft nachträglich verbrannt, so daß kein Rauch mehr aus dem Schornstein entweicht.

Von welcher Wichtigkeit eine solche Verbesserung in der Heizeinrichtung für unsere Brennereien, Brauereien, Zuckerfabriken werden kann, sieht man leicht, wenn man erwägt, daß die Ausgaben für Brennmaterial nicht selten die Hälfte aller übrigen Ausgaben betragen, durch eine vollständige Verbrennung sich aber leicht 10 bis 20 Procente davon ersparen ließen. [Wochenbl. f. Land- u. Forstw.]

Paris, 4. Nov. Die, durch ein momentales Steigen der Seine einige Zeit ausgefetzt gewesene Begräbnung der Pfeiler der alten Arcole-Brücke wurde vorge-

stern wieder aufgenommen. Diese Arbeiten werden hauptsächlich durch Taucher ausgeführt, welche mit einem wasserdichten Apparate begleitet sind und mittelst eines Kautschuks-Schlauchs Luft schöpfen. Gestern wurden auf diesem Punkte Versuche gemacht, das Wasser mittelst einer besonderen Gas-Lampe zu erleuchten. Die Versuche fielen sehr befriedigend aus. Die Lampe, welche ungefähr 2 Metres tief in's Wasser gesenkt wurde, warf auf das Flußbett ein helles Licht, so daß die Anwesenden allen Bewegungen des Tauchers folgen konnten, der sie handhabte. (S. Z.)

Der ärmste Schulmeister weit und breit ist in dem Dorfe P. im Tolnaer Comitat in Ungarn zu finden. Er hat eine Jahresbesoldung von vollen 2 Gulden C. M. und damit er nicht verhungere, den Wandeltisch im Dorf.

Ein Schweizer Lehrer verlangte von einem Solothurner Arzte unter andern Mitteln eines zur Vertreibung der Würmer und erhielt 2 Unzen eines weißen Pulvers. Die Mutter gibt den 5 Kindern von dem Pulver und nimmt selbst davon, um den Widerwillen der Kinder zu überwinden. Bald stellt sich heftiges Erbrechen und endlich bei Allen der gräßlichste Krampf ein. Drei Kinder und die Mutter erliegen den Krämpfen, die 2 letzten Kinder liegen am Tode. Herbeigerufene Aerzte erkannten das Pulver sofort als Arsenik an. Der Solothurner Arzt, der in der Umgegend einen Ruf hat, behauptet verstanden zu haben, man verlange ein Mittel zur Vertreibung der Ratten statt der Würmer.

Einer der reichsten Berliner Bürger, der Rentier Norman hat sein ganzes Vermögen wohlthätigen Anstalten der Stadt ohne Unterschied, ob sie christliche oder jüdisch sind, hinterlassen. Einem alten Kriegskameraden wendete er ein bedeutendes Legat zu und legte ihm die Bedingung auf, jährlich an dem Todestage in der Mitternachtsstunde vor dem Hause des Erblassers Gesänge zum Andenken desselben und seiner Kriegskameraden aufführen zu lassen. Nach dem Tode des Legators sollen dessen Kinder die Bedingung erfüllen.

In Lyon ist ein Verein für lachende Erben entstanden, eine Gesellschaft nemlich von Heulern, die gegen eine Vergütung von 5 Franks à Mann es übernimmt, bei Leichengängen eine beliebige Anzahl von unaufhörlich weinenden Begleitern zu stellen. Die Tracht dieser Heuler besteht in einem sehr langen schwarzen Ueberrock und einem runden Hut; sie tragen langes Haar und schreiten eine Kerze in der Hand, schluchzend hinter dem Sarge her.

Anekdote.

Ein Oberförster, der keinen Verstoß gegen die Baidmannssprache duldete, hielt selbst seine Untergebenen an, sich derselben zu bedienen. Bei einer Jagd hatte er sich am Ohrkläppchen gerirt; da trat einer der Treiber zu ihm und sagte: „Der Herr Oberförster schweißen am Köffel.“